

## INTERNATIONALES JUGENDLAGER

### Besucher aus zwölf Nationen erkunden Historie

**Unterbrunn** – Im Rahmen eines internationalen Jugendlagers am Ammersee besuchten 28 Jugendliche aus zwölf Nationen die ehemaligen Flakstellungen aus dem Zweiten Weltkrieg in Unterbrunn. Den an Geschichte interessierten jungen Leuten wurden die Lage der Stellungen und das Leben der Soldaten erläutert. Danach erkundeten die Besucher das Gelände, wo früher Barackenlager für Kriegsgefangene standen und die Kommandozentrale, die für die Schlusszieltatenermittlung zuständig war.

Organisiert hat das Jugendlager der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Während ihres 14-tägigen Aufenthalts erfahren die Teil-



Die internationale Jugendgruppe mit historischen Fotos von den Flakstellungen in Unterbrunn.

FOTO: LIMMER

nehmer viel über den Luft- und Bombenkrieg über München und Umgebung sowie über Kindersoldaten in der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Gedenkstätten, zum Beispiel den Geschwister-Scholl-Platz in München, und Kriegsgräber haben die Jugendlichen ebenfalls besucht. Damit wollen sie ein Zeichen gegen Krieg und Gewaltherrschaft und für den Frieden setzen.

„Vor allem geht es uns um die internationale Begegnungen der Jugendlichen. Sie müssen lernen, sprachliche und kulturelle Differenzen zu überwinden“, betont Jugendleiter Daniel Rehermann. Er hat gemeinsam mit dem Gautinger Stephan Limmer ein Buch über den Luft- und Bombenkrieg über Gauting verfasst. Für die so genannten Workcamps, die europaweit stattfinden, kann man sich beim Volksbund im Internet bewerben.

jk